

steinernen Fremdlinge bestehen meist aus einem rötlichen Granit, der sich in der mitteldeutschen Gebirgsschwelle selten findet, aus dem sich aber die gewaltige Felsenfestung Scandinaviens aufbaut. Unzre Vorfahren sahen diejenigen unter ihnen, die durch ihre Form oder Größe die Aufmerksamkeit auf sich zogen, mit einem Gefühl heimlichen Grauens an. Da sollte diesen der Teufel im Zorn gegen ein Gotteshaus geschleudert haben, in dessen Nähe er lag; in jenen bannte die Kraft eines Zauberers für immer die Seele eines Menschen, dessen klagende Stimme den einsamen Wanderer in stiller Nacht erschreckte. So umspann sie die Sage mit ihrem Geranke, nachdem sie Jahrhunderte hindurch als Opfersteine heidnischer Germanen und Slawen das Blut ungezählter Menschen- und Tieropfer getrunken hatten. Auch machte man sie von jeher nutzbar; ganze Stadtmauern, Burgen und Kirchen entstanden aus ihnen, und heute dienen sie besonders zur Pflasterung der Straßen.

5. Endlich kam eine Zeit, wo über Nordeuropa wieder mildere Lüfte wehten. Die Gletscher des norddeutschen Flachlandes begannen daher zu schmelzen und langsam nach Norden zurückzuweichen, ihre Moränen blieben aber liegen. Auf dem vom Eise befreiten Boden flossen die Schmelzwasser zu Niesenströmen zusammen, mit denen die heutigen Flüsse gar nicht zu vergleichen sind. In den flachen Vertiefungen des Bodens bildeten sich moosbewachsene Tümpel. Mit einem Moosüberzug versah sich auch der überall stark durchfeuchtete Boden, da die noch immer niedrige Temperatur einen andern Pflanzenwuchs nicht zuließ. So entstanden denn weite, moorige, baumlose Tristen, den heutigen Moossteppen oder Tundren an der Waldgrenze Sibiriens ähnlich. Hier hauste das Geschlecht der Lemminge, hier tummelten sich das Rentier und der Moschusochse in Rudeln, hier suchten aber auch ihre Feinde, der Bielfraß, der Wolf, der Bär und der Polarfuchs, ihre Opfer. Auch den ersten Spuren der Menschen begegnen wir auf diesem unwirtlichen Boden. Aus Trümmern ihrer Steinwerkzeuge, aus Knochenabfällen ihrer Nahrung, aus Stücken roter Farbe, die man noch wohl erhalten aus dem Boden ihrer ehemaligen Wohnstätten grub, wird ihr Leben enträtselt. Ein Forscher entwirft davon folgende anschauliche Schilderung: Sie waren Fischer und Jäger, ohne Hund, ohne Haustiere, ohne Kenntnis des Ackerbaus und der Töpferei. Aber sie verstanden es, Feuer zu entflammen zum Kochen der Nahrung; sie wußten das wilde Rentier und den Bären zu erlegen und die andern Tiere ihres Jagdgebiets; ihr Pfeil traf den Schwan, ihre Angel holte den Fisch aus der Tiefe. Auf dem Kerbholz verzeichneten sie das Ergebnis ihrer Jagd. Sie verstanden es, Feuersteine zu Werkzeugen und Waffen zu schlagen und mit ersteren das Rentiergeweih in